



Peter Grundler (von links), Annette Brade und Arnfried Stoffner mit den frisch ausgebildeten Pflegebegleiterinnen. Ursula Schulz (rechts) und Annette Brade haben den Kurs geleitet. SZ-FOTO: CARMEN BOGENRIEDER-KRAMER

## Pflegebegleiter: Netzwerk im Landkreis wächst

Zehn Kursteilnehmerinnen  
erhalten ihre Zertifikate

Von Carmen Bogenrieder-Kramer

BIBERACH - Wenn ein Familienmitglied längerfristig Hilfe und Pflege braucht, dann stehen in erster Linie die Angehörigen vor einer großen Herausforderung. Wer in dieser Situation Unterstützung und Beistand sucht, ist beim Netzwerk Pflegebegleitung, einer Initiative von Caritas und Diakonie, an der richtigen Adresse. Ausgebildete Pflegebegleiterinnen stehen mit Rat und Tat zur Seite. Sie helfen den pflegenden Angehörigen in ihrer jeweils speziellen Situation – und das ehrenamtlich. Wie wichtig das ist, zeigte sich bei der Abschlussfeier des zweiten Kurses.

„Keine Schuld ist dringender, als Danke zu sagen“, betonte Arnfried Stoffner vom Landratsamt Biberach beim Überreichen der Zertifikate an die neu ausgebildeten Pflegebegleiterinnen. Er würdigte das große Engagement der Kursteilnehmerinnen, sprach von der Familie als dem größten Pflegedienst, zeigte die Notwendigkeit der Pflegebegleiter-Initiative anhand von statistischem Zahlenmaterial auf und versicherte den Anwesenden: „Die Unterstützung des Landratsamts ist Ihnen sicher.“

### Dank an Kursleiterinnen

Peter Grundler von der Caritas Biberach meinte bei seinem Grußwort: „Es war und ist eine richtige Entscheidung, dass Caritas und Diakonie ihre Blickrichtung auf die pflegenden Angehörigen legen.“ Immerhin werde die Gruppe der über 85-Jährigen bis zum Jahr 2020 um 33 Prozent zunehmen. Grundler bedankte sich bei den beiden Kursleiterinnen, Annette Brade und Ursula Schulz, für deren kompetenten, selbstlosen Einsatz und bezeichnete sie als den „guten Geist“ der Gruppe. Margret Maas vertritt die pflegenden Angehörigen

### Kontakte

Träger der Pflegebegleiter-Initiative im Landkreis Biberach sind die Diakonie und die Caritas. Sie werden vom Land Baden-Württemberg, von den Pflegekassen und vom Landkreis Biberach unterstützt. Kontakt: Telefon 07351/1502-51 oder per E-Mail an schulz@diakonie-biberach.de. Ausführliche Informationen gibt es auf [www.netzwerk-pflegebegleitung.de](http://www.netzwerk-pflegebegleitung.de). Pflegebegleiter in der Region sind Annette Brade (Telefon 07351/29667), Silvia Grund (07351/828668) und Silvia Zech (0151/22244322).

im Kreispflegeausschuss Biberach und wünschte den neu ausgebildeten Pflegebegleiterinnen ein stets offenes Ohr und „viel Freude bei ihrem Tun“. Sie appellierte an die Neuen, sich stets als „ein Teil des Ganzen“ zu sehen. Symbolisch gab es für jede einen kleinen Schmuckstein aus der Schatzkiste.

Ursula Schulz und Annette Brade ließen die einzelnen Themenbereiche des Pflegebegleiterkurses Revue passieren. Sie zeigten dazu einige symbolträchtige Gegenstände, etwa Bilder zum Erkennen unterschiedlicher Wahrnehmungen oder die Skulptur eines Liebespaars. Und das weckte Erinnerungen. Spontan gaben die Kursabsolventinnen einen Auspruch einer Kollegin wieder. Ursula Schulz erklärte, wie es dazu kam. Eine der Damen hatte die Tatsache, dass zwischenmenschliche Beziehungen nicht immer mit der Skulptur der Liebenden vergleichbar sind, wie folgt kommentiert: „Lass es doch, wie es ist, wir sind doch nicht im Himmel.“

### Sana-Kliniken

## Rüdiger Soukup wechselt nach Riedlingen

RIEDLINGEN (sz) - Dr. Rüdiger Soukup hat die Leitung der medizinischen Klinik Riedlingen übernommen. Soukup ist Facharzt für Innere Medizin und hat zudem eine Weiterbildung zum Kardiologen begonnen. Der 40-Jährige tritt die Nachfolge von Dr. Maria Ludwig an, die sich beruflich neu orientiert hat. Die Schwerpunkte seiner Arbeit sieht der neue leitende Arzt in der Weiterentwicklung der fachärztlich

internistischen Versorgung. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und bin voller Tatendrang, den eingeleiteten Veränderungsprozess konstruktiv mitzugestalten und zu begleiten. Meine psychologische und fachliche Kompetenz werden mir hilfreich sein“, wird Soukup in der Pressemitteilung zitiert. Der Facharzt für Innere Medizin und Diplom-Psychologe ist seit 2004 in der Kreisklinik Biberach beschäftigt.



## Gerster begrüßt Bürger in Berlin

BERLIN/BIBERACH (sz) - Ein dicht gedrängtes politisches Informationsprogramm haben 50 Bürger aus den Landkreisen Biberach und Ravensburg – darunter viele Lehrer, Sportler und Schlangengestellte – mit dem Biberacher SPD-Bundestagsabgeordneten Martin Gerster in Berlin erlebt. Die viertägige Reise bot eine abwechslungsreiche Vermittlung von Geschichte und politischer Gegenwart der Bundeshauptstadt. FOTO: PRIVAT

## Aktionstag bietet umfangreiches Infopaket für die Schulzeit

Kinder und Eltern sind nach „Rund um den Schulstart“ gut gerüstet

BIBERACH (sz) - Nach dem Aktionstag „Rund um den Schulstart“ der regionalen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung im Landkreis Biberach (RAG) in der Braith-Grundschule Biberach sind Eltern und Kinder bestens gerüstet für die Schulzeit.

Ein einfaches Quiz, das die Einschulungskinder mit Hilfe ihrer Eltern beantworteten, führte die Besucher an allen Informationsständen vorbei. Auf dem Schulhofgelände testeten die Besucher die von der Kreisverkehrswacht angebotenen Spielgeräte aus dem Spielmobil. Beim Glücksrad der IKK classic erfuhren die Kinder, wie ein optimales Frühstück aussieht. Beim Informationsstand des Gesundheitsamts erfuhren die Kinder, wie geimpft wird. Eltern bekamen eine Beratung über die verschiedenen vorgeschriebenen Impfungen. Die Untersuchungsmethoden der Einschulungsuntersuchung durch das Gesundheitsamt wurden vorgestellt. Zum Thema Sonnenschutz gab es Infos und Tipps.

### Brösele spielt Müll-Boogie-Woogie

Musikalisch brachte Entertainer Jo Brösele für den Abfallwirtschaftsbetrieb vom Landratsamt Biberach den Kindern auf unterhaltsame Weise das Thema Müll nahe. Er spielte beispielsweise den Müll-Boogie-Woogie und ließ die Kinder raten, wie lange es dauert, bis ein Kaugummi verrottet.

Am Informationsstand des Abfallwirtschaftsbetriebes gab es umweltfreundliches Schulmaterial. Die Kindersportschule Biberach bot einen Bewegungsparcours an. Die BUND-Gruppe verglich schadstoffarme und umweltfreundliche Spielsachen. Die BeKi-Fachfrauen vom Landwirtschaftsamt präsentierten verschiedene Vesperbeispiele. Bei den Kinderlebensmitteln und Softgetränken wurde der Zuckergehalt dargestellt.

Die VHS bot Unterstützung bei der Feinmotorik und beim Schreibenlernen an. Zudem gab es Ferienprogrammhinweise für die Schulanfänger vom 9. bis 11. September und zu den Kinder- und Jugendtheatertagen vom 3. bis 12. Mai. Bei der AOK konnten



Kinder und Erwachsene nutzten den Aktionstag „Rund um den Schulstart“, um sich an zahlreichen Ständen auf spielerische Weise zu informieren. FOTO: LANDRATSAMT

Kinder verschiedene Schulranzenmodelle ausprobieren. Kinder und ihre Eltern erfuhren am Stand der Zahngesundheit viel über Zahnbürsten, Zahnpflege sowie Trinkflaschen. Bei der BKK VerbundPlus erhielten die Kinder ein Sehzeugnis und wurden vom Augenoptikermeister auf Sehleistung und Augenmotorik getestet. Auch zum Thema Sonnenschutz für Kinderaugen gab es Tipps.

Die Polizei thematisierte mit einem Verkehrspuzzle-Wimmelbild

die Gefahren des Schulwegs. Zum Thema Kindersicherheit wies die Polizeidirektion Biberach auf ihr kostenloses Beratungsangebot hin, bei dem sie individuell auf Bedürfnisse einzelner Familien und deren Fahrzeuge eingeht. Mein Körper gehört mir, hieß das Motto am Infostand von „Jara – Zentrum für natürliche Familiengesundheit“. Über die Bildergeschichte „Gefühle von Clara“ konnten die Kinder die Gefühlssituation der Clara erkennen

und durften anhand von unterschiedlichen Smileys ihre Gefühle zuordnen.

### Hörstifte ausprobiert

Einen Willi Wichtel konnten die Kinder am Stand der Stadtbücherei ausmalen und basteln. Die sogenannten Hörstifte Ting und Tiptoi probierten sie an speziellen Büchern aus. Mit dabei war der Freundeskreis der Stadtbücherei Biberach „Lust auf Lesen“.

## Schneiderinnungen schließen sich zusammen

Biberach, Ravensburg-Bodensee  
und Ulm bilden neue Einheit

KREIS RAVENSBURG (sz) - Die Damen- und Herrenschneiderinnungen Ulm, Biberach und Ravensburg-Bodensee haben sich in einer gemeinsamen Sitzung zur Maßschneiderinnung Ulm-Oberschwaben-Bodensee zusammengeschlossen und einstimmig die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Ravensburg übertragen. Das teilte die Kreishandwerkerschaft Ravensburg mit. Ihr Bezirk umfasst nun nach Mitteilung von Franz Moosherr, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ravensburg, den Alb-Donau-Kreis, den Landkreis Biberach, den Bodenseekreis, den Landkreis Ravensburg und den Stadtkreis Ulm.

Mit dieser Fusion wird, so betonte die neu gewählte Obermeisterin, Karin Stiefel aus Wangen, dem Wunsch

der 40 Innungsbetriebe nach einer umfassend neu formierten Innung Rechnung getragen, im Interesse des Maßschneiderhandwerks die Schlagkraft der Innung durch die Bündelung der Kräfte zu erhöhen.

Sie bedankte sich bei den zu Ehrenobermeisterinnen ernannten Helga Günther von der ehemaligen Damen- und Herrenschneiderinnung Ravensburg-Bodensee und Ursula Ostendorff von der ehemaligen Damen- und Herrenschneiderinnung Ulm, die viele Jahre den fusionierten Innungen als Obermeisterinnen vorstanden, dafür, dass sie die Fusion ermöglicht haben, so die Pressemitteilung der Kreishandwerkerschaft weiter.



Ausbilderin Luitgard Kasper-Merbach (stehend von links) und Hildegard Ostermeyer (Oberstudienrätin/Schulleiterin) freuen sich über die vier neuen Konfliktlotsinnen Saskia Hausmann (von links), Alissa Roth, Diana Rostek und Larissa Brendel. FOTO: MATTHIAS-ERZBERGER-SCHULE

## Konfliktlotsen suchen nach einvernehmlicher Lösung

Vier Schülerinnen absolvieren Ausbildung  
an der Matthias-Erzberger-Schule

BIBERACH (sz) - In einer Arbeitsgemeinschaft an der Matthias-Erzberger-Schule hat Mediatorin und Lehrerin Luitgard Kasper-Merbach vier Schülerinnen zu Konfliktlotsen ausgebildet. Die Konfliktlotsen machen es sich zur Aufgabe, im Falle einer Auseinandersetzung zwischen zwei Schülern eine Gesprächsbasis zu ermöglichen, die auf bestimmten Regeln wie dem gegenseitigen Zuhören und auf dem Verfahren der Mediation basiert. Am Ende soll eine einvernehmliche Lösung stehen. Die „Peer-Mediation“ beruht darauf, dass Schüler untereinander häufiger und unkomplizierter ins Gespräch kommen und auch eher bereit sind, Lösungen für ihre Konflikte zu finden und anzunehmen.

Die Schülerinnen versetzten sich in ihrer Ausbildung anhand von Rollenspielen in Konflikte und übten eine Konfliktvermittlung, Gesprächsführung und Grundsätze, Regeln und

Ablauf einer Konfliktschlichtung bildeten weitere Bausteine. Zusätzlich analysierten sie Konflikte. Die zukünftigen Konfliktlotsen haben nun eine theoretische und praktische Prüfung erfolgreich abgelegt. Als Belohnung überreichte Schulleiterin Hildegard Ostermeyer den Schülerinnen ihr Zertifikat. Die Ausbildung erfolgte in 36 Unterrichtsstunden, die die Schülerinnen teilweise in ihrer Freizeit absolvierten.

Den Konfliktlotsen steht für ihre Tätigkeit unter anderem der SMV-Raum zur Verfügung. Luitgard Kasper-Merbach wird die Konfliktlotsinnen unterstützen, anregen und begleiten. Schulsozialarbeiterin Kerstin Lott stellt ebenfalls ein wichtiges Bindeglied dar. Schulleiterin Hildegard Ostermeyer zeigte sich sehr erfreut über den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung und brachte ihre Wertschätzung zum Ausdruck.



Obermeisterin Karin Stiefel (4. von links), Landesinnungsmeisterin Edith Kuhn (links) und der Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes für das Maßschneiderhandwerk, Hans Grünbeck (3. von links), bedankten sich bei den Ehrenobermeisterinnen Helga Günther (von rechts), Ursula Kowalewski und Ursula Ostendorff. FOTO: KREISHANDWERKERSCHAFT RAVENSBURG

### Briefmarkenausstellung

#### Tauschtag in der Stadthalle

BIBERACH (sz) - Die Briefmarkensammler und Philatelisten aus Biberach und Laupheim laden am Samstag von 13 bis 16 Uhr in die

Biberacher Stadthalle, Hans-Liebherr-Saal, zu ihrem Frühjahrs-Tauschtag ein. Neben privaten Tauschpartnern werden Händler anwesend sein. Der Eintritt ist frei.